

BUNDESKUNSTHALLE

Einladung zur Medienkonferenz
Donnerstag, 2. November 2017, **14 Uhr**

BESTANDSAUFNAHME GURLITT **Der NS-Kunstraub und die Folgen** 3. November 2017 – 11. März 2018

Die Bundeskunsthalle in Bonn und das Kunstmuseum Bern präsentieren in zwei zeitgleichen Ausstellungen eine Auswahl aus dem umfangreichen Nachlass Gurlitt. Unter dem Titel „*Entartete Kunst*“ – *beschlagnahmt und verkauft* liegt der Schwerpunkt der Berner Ausstellung auf der von den Nationalsozialisten verfeimten Moderne, während Bonn den Fokus auf den *NS-Kunstraub und die Folgen* legt. Eingebettet in den historischen Kontext, ergründet diese Ausstellung den Werdegang von Cornelius Gurlitts Vater, Hildebrand Gurlitt, der zu einem der wichtigsten Kunsthändler im nationalsozialistischen Deutschland aufstieg. Nach dem Krieg konnte er ungeachtet der Schuld, die er auf sich geladen hatte, weitgehend problemlos an seine Vorkriegskarriere als Museumsdirektor anknüpfen. Parallel zu Gurlitts Lebensweg werden exemplarische Biografien von Zeitgenossen in Fallbeispielen vorgestellt. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Schicksalen der verfolgten, meist jüdischen Künstler, Sammler und Kunsthändler, die dem System, dem Gurlitt sich angedient hatte, zum Opfer fielen.

Die Ausstellung zeigt somit nicht nur eine Auswahl an Kunstwerken, die, von Dürer bis Monet und von Beckmann bis Signac, ein breites Spektrum der Kunstgeschichte abbilden und jahrzehntelang dem Blick der Öffentlichkeit entzogen waren. Indem die Herkunft jedes Kunstwerks zum Thema gemacht wird, eröffnet sie auch einen Blick in die Geschichte der Objekte.

Zur Medienkonferenz am Donnerstag, 2. November 2017, um **14 Uhr**
laden wir Sie herzlich ein. Die Ausstellung öffnet um 12 Uhr.

Ihre Gesprächspartner:

- Rein Wolfs, Intendant der Bundeskunsthalle und Kurator der Ausstellung
- Nina Zimmer, Direktorin des Kunstmuseum Bern und Zentrum Paul Klee
- Andrea Baresel-Brand, Leiterin des Projektes „Provenienzforschung Gurlitt“, Deutsches Zentrum Kulturgutverluste
- Agnieszka Lulinska, Kuratorin der Ausstellung
- Sven Bergmann, Pressesprecher der Bundeskunsthalle

Bitte akkreditieren Sie sich per Fax: +49 228 9171-211 oder E-Mail:
presse@bundeskunsthalle.de. Text- und Bildmaterial erhalten Sie sowohl im Pressebüro
als auch im Internet unter www.bundeskunsthalle.de/presse.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Sven Bergmann, Leiter Unternehmenskommunikation / Pressesprecher
T +49 228 9171-204, bergmann@bundeskunsthalle.de

Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland GmbH


Friedrich-Ebert-Allee 4
53113 Bonn
T +49 228 9171-0
F +49 228 234154
www.bundeskunsthalle.de

Geschäftsführer
Reinier Wolfs
Dr. Bernhard Spies

Vorsitzender des Kuratoriums
Ministerialdirektor Dr. Günter Winands

HRB Nr. 5096
Amtsgericht Bonn
Umsatzsteuer ID Nr. DE811386971

Konto 3 177 177 00
Deutsche Bank Bonn
BLZ 380 700 59
IBAN DE03 3807 0059 0317 7177 00
BIC DEUTDE33080



Antwortfax an +49 228 9171-211

Einladung zur Medienkonferenz
Donnerstag, 2. November 2017, **14 Uhr**

BESTANDSAUFNAHME GURLITT
Der NS-Kunstraub und die Folgen
3. November 2017 – 11. März 2018

Teilnahme an der Medienkonferenz JA

Zusendung der Presseunterlagen JA

Wir bitten Sie um namentliche Nennung des Mediums und der Redaktion, in deren Auftrag Sie an der Medienkonferenz teilnehmen möchten.

Name:

Medium:

Redaktion:

Anschrift:

PLZ & Ort:

Telefon & Fax:

E-Mail:

Zeitgleich im Kunstmuseum Bern:

Bestandsaufnahme Gurlitt

„Entartete Kunst“ – beschlagnahmt und verkauft

2. November 2017 bis 4. März 2018

Medienkonferenz am Mittwoch, 1. November 2017, 11 Uhr

Laufende und kommende Ausstellungen

DER PERSISCHE GARTEN

Die Erfindung des Paradieses

bis 15. Oktober 2017

FERDINAND HODLER

Maler der frühen Moderne

bis 28. Januar 2018

WETTERBERICHT

Über Wetterkultur und

Klimawissenschaft

7. Oktober 2017 – 4. März 2018

BUNDESPREIS FÜR

KUNSTSTUDIERENDE

10. November 2017 – 28. Januar 2018